

Presse-Information

Mainova AG
Konzernkommunikation
Ulrike Schulz
Solmsstraße 20-22
60486 Frankfurt
Telefon 069 213-26209
E-Mail u.schulz@mainova.de
Internet www.mainova.de/presse

Frankfurt am Main, 14.09.2023
Seite 1

Mainova senkt Wärmepreise zum 1. Oktober 2023

Zum 1. Oktober 2023 senkt Mainova die Wärmepreise und gibt damit die gesunkenen Brennstoffkosten für Erdgas und Kohle an ihre Kunden weiter. Der Wärmepreis setzt sich aus dem Arbeitspreis für die verbrauchte Kilowattstunde (kWh), dem Grundpreis für die Wärmeleistung in Kilowatt (kW), dem Verrechnungspreis für Messung und Abrechnung, dem Emissionspreis sowie dem Umlagenpreis zusammen. Die Preisformel für die Mainova-Fernwärme bildet die tatsächlichen Kosten transparent ab und berücksichtigt die jeweiligen Verhältnisse auf dem Wärmemarkt.

Der Arbeitspreis sinkt entsprechend um rund 37 Prozent, während der Grundpreis sowie der Verrechnungspreis um jeweils rund 4 Prozent steigen. Der Emissionspreis für die CO₂-Kosten steigt ebenfalls um rund 5 Prozent. Der Umlagenpreis gilt ab 1. Oktober 2023. Er bildet die staatlicherseits eingeführte Gasspeicherumlage ab. Diese soll die Kosten tragen, die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit durch Auffüllen der Gasspeicher und den Einkauf entsprechender Gasmengen entstehen. Der Umlagenpreis beträgt 0,10 Cent je Kilowattstunde (brutto). Er hängt ausschließlich von der Entwicklung der Gasspeicherumlage ab.

Die Preisanpassung wirkt sich bei der Fernwärme je nach Verbrauch und angeschlossener Leistung unterschiedlich aus. So sinken die Kosten im Tarif „Mainova Wärme Classic“ im Vergleich zur letzten Preisanpassung vom 1. Oktober 2022 für ein Einfamilienhaus mit einem durchschnittlichen jährlichen Wärmeverbrauch von 18.000 Kilowattstunde (kWh) und einer

angeschlossenen Leistung von 10 Kilowatt (kW) um rund 908 Euro (brutto) im Jahr. In einem großen Mehrfamilienhaus mit 30 Wohneinheiten und einer angeschlossenen Leistung von 160 kW sowie einem durchschnittlichen jährlichen Wärmeverbrauch von 288.000 kWh sinken die Kosten je Wohneinheit im Schnitt um rund 483 Euro (brutto).

Die reguläre Preisanpassung im Tarif „Mainova Wärme Classic“ erfolgt nach vertraglich festgelegten Parametern jährlich zum 1. Oktober. Kunden im Tarif Mainova Wärme ClassicFix haben davon abweichend eine zweijährige Preisfixierung. Nur der Umlagenpreis ändert sich entsprechend der Entwicklung der gesetzlichen Gasspeicherumlage jeweils zum 1.1. und 1.7.

Mainova passt die monatlichen Abschlagszahlungen ihrer Kundinnen und Kunden automatisch nach der nächsten Jahresverbrauchsabrechnung entsprechend an.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG ist der führende Energiedienstleister in Frankfurt am Main und Energiepartner für Privat- und Firmenkunden in ganz Deutschland. Das Unternehmen beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und erzielte mit seinen rund 3.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2022 einen bereinigten Umsatz von fast 4,5 Milliarden Euro. Mainova erzeugt in großem Maßstab selbst Energie und bietet neben klassischen Versorgungsinfrastrukturen auch Produkte und Dienstleistungen rund um Erneuerbare Energien, Elektromobilität, Car-Sharing, Energieeffizienz und digitale Infrastrukturen. Die Mainova-Tochter NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH stellt mit ihrem mehr als 14.000 Kilometer umfassenden Energie- und Wassernetz die zuverlässige Versorgung in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet sicher. Die SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH sorgt mit über 70.000 Straßenleuchten sowie innovativen Dienstleistungen für die Beleuchtung im öffentlichen Raum. Die Aufgaben der Mainova Servicedienste GmbH erstrecken sich auf das Messwesen, die Abrechnung der Lieferungen und Leistungen sowie das Forderungsmanagement. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.